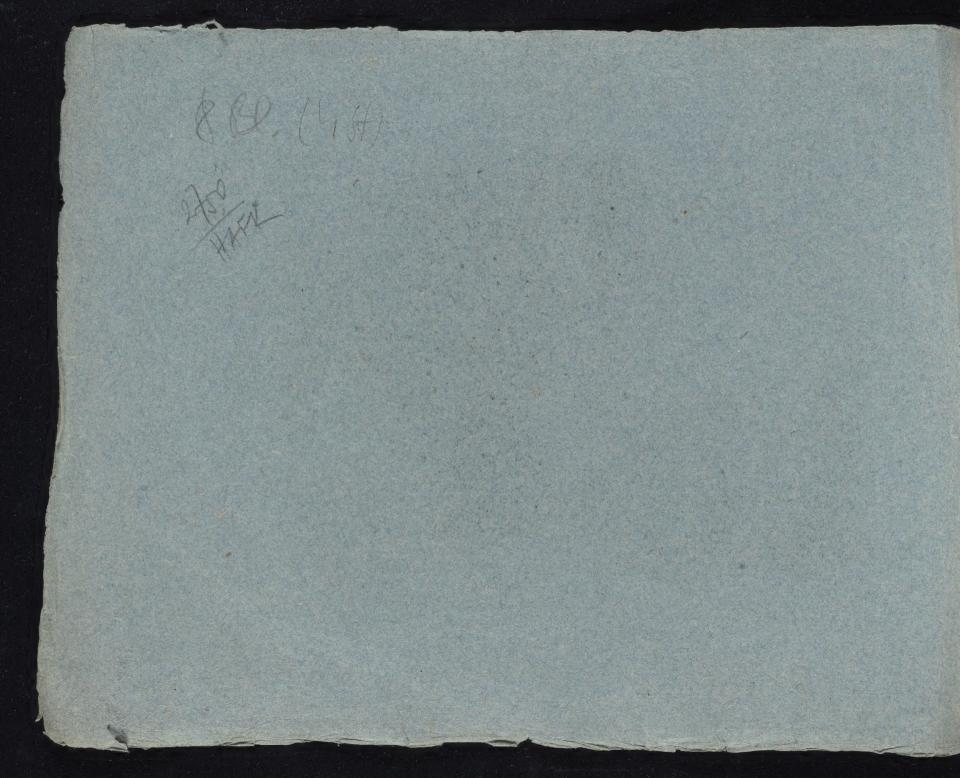
it of The the Va S son







Phyllis und der Bogel.

Es trug Damöt vor wenig Wochen Zu Phyllis, seiner Schäferinn, Ein Thier, bas er ihr längst versprochen, Ein abgerichtet Vöglein, hin. Uch! sagte Phyllis, mein Damöt, Es ist recht schön, kann es auch singen? Ja, Kind! es singt wie ein Poet, Ich werbe bir nichts Schlechtes bringen.

Wie freundlich bankte sie Damöten! Wer wünschte nicht, Damöt zu seyn! Sie schloß ben fliegenden Poeten In ein vergittert Häuschen ein. Sie knack' ihm Hanf, sie gab ihm Brot, Das sie zuvor in Milch erweichte; Es hieß: der Bogel leidet Noth, So oft sie ihm das Futter reichte.

Der Vogel, bem bergleichen Jule Nie vor ben Schnabel kommen war, Genoß sein Futter in ber Stille, Und unterließ das Singen gar. Ep, sagte Phyllis, sing' auch nun, Sieh, was ich dir für Gut's erzeiget. Der Vogel hatte mehr zu thun; Sie häuft sein Futter. Nichts; er schweiget. Damöt, das will ich nicht vergeffen, Rief Phyllis, daß ich dir geglaubt;
Der Vogel hat so viel zu fressen,
Und singt doch nicht, ist das erlaubt?
Es blieb daben. Hört, was geschah!
Die Schäferinn ging einst zum Schmause,
Und blieb bis an den Abend da;
Der Vogel hungerte zu Hause.

Ergest' er gleich nicht Phyllis Ohren, So war ihr boch der Vogel lieb; Sie schäht' ihn dießmahl für verloren. Uch! sagte sie, du armer Dieb, Indem ich hier getanzt, wirst du Vielleicht schon mit dem Tode ringen. Sie eilt nach ihrer Wöhnung zu, Da höret sie den Vogel singen.

So, rief die Phyllis, kam bein Schweigen Von allzu vielem Futter her,
So wird der Hanf im Preise steigen.
Sie halt ihn knapp. Nun singet er.
Der Vorsicht Weisheit zeiget sich Vom kleinsten Wesen bis zum größten;
Sie nährt die Dichter kummerlich,
Warum? da singen sie am besten.

Dopolis and one ailled of

Sterng Tames vor werig Wohen -Ju Phylis, feiner Scheferien,
Die Phylis, feiner Scheferien,
Ein Agier, das er ihr langt varhvochen.
Ein abgerichter Phylisen, din.
Uch i figge Phylis, wast Tambe,
Es ift recht foon, kann es auch fingen?
Ja, Kind t es fingt wie ein Poet.
Ich werde die nichte Schlichtes beinnen.

Wie freundlich bankte fie Dundent Were under in fenn!
Wer wannichte nicht. Daniet zu fenn!
Die schlof den Alegenden Preesen
Kie ein vergtwere Hankten ein.
Wie knach ihm Fank, fie gab ihm Bert.
Das fie zuweichte;
Es fiest: ver Riegal leider Weit,
Es fiest: ver Riegal leider Weit,
Es fiest ihr ihm das Juter reichte.

Der Eiggel, bein bergleichen follte Rie bergern felle. Die er Congobel fonnuen mate, Genes fein Turer in ber Eliffe, Die bestellest fein Turer in ber Eliffe, Die bestellest bas Eingen gru, der Greg dass ih bie für füng auch nund. Der Bogel harte micht gergen. Der Bogel harte micht gie bint Einstellest Erfelnes Einstellest baten für Genes Begel beite Film Justen, Eläfelt er fichweilest.

Damüe, bat mill ich nicht vergellen, Nief Physlie, baß ich bie geglinde og Der Bergellen, Der Bergt hat hie geglinde og Der Bergt hat hat hat bes erknei ? Es bier boben, Ober, woch geskeb! Die Schliering ging elekt hens The Character.

Die Schliering ging elekt war Thank tiles bie an ven Igand ber Espanie.

Congel as gleich indes Originals Officials
Conservation becheben Poerer lieben "die
Coie geore is wolfennelt für verforen.
Ich i fingen für den armes Tieben.
Tieben ich biede gesangt zwein, ben
Weinliche fichen mit bein Gober rüngen.
Ta beier für bese Allefe nach ihrer Sager längen.
Ta beier für bese Allefe nach ger





Der Fuch s.

Es fand ein Fuchs ein Buch im Grafe. Ein Buch im Grafe? fageft bu;

Wie kam das Buch ins Gras? Mein Freund, laß mich in Ruh;
Ich sag', er fand es da, und fand es mit der Nase,
So lautet, sag' ich, der Bericht;
Und fand er es im Grase nicht,
Wo hätt' er es denn sonst gefunden?
Das Buch, in Leder eingebunden,
Das Meister Fuchs im Grase fand,
War, o beweinenswürd'ger Schade!
Die weltberühmte Vulpiade,
Sonst "Reinecke der Fuchs" genannt.

Es steckte zwar der Fuchs die Nase tief hinein, Es schien, als hatt' er Lust zu lesen; Allein, wie konnt' es möglich seyn? Er war auf Schulen nie gewesen. Der gute Schlucker suchte hier Ein Pflaster für den leeren Magen; Er suchte Fleisch, und fand Papier. Er wollte schon den Band zernagen,

Alls er im Buche felbst sein Bildniß hier und ba, Nicht ohne Schrecken, glanzen fah. Sofort ward es von ihm durchbildert;

Und febt! ber Juchs erstaunt. Er fand fich überall, Ben manchem Glücks - und Unglücksfall, Recht nach bem Leben abgeschilbert. Bor anderm rührt' ihn die Gefahr, Die ihn bis untern Galgen brachte, Und gar zum armen Sünder machte, Weil alles so natürlich war. Man sprach das Urtheil über ihn, Der weiße Stab lag ihm zu Füßen. Der Galgen stand vor ihm, und schien Ihn schon als Hauswirth zu begrüßen. Der Kater Jinz hielt schon den Strick, Und hieß ihn auf die Leiter treten; Der Bar hub an, mit ihm zu beten,

So nahe schien allhier sein lester Augenblick. Sier schimptt' und sprach der Hühnerdieb: Entweder mein Gedächtniskasten Sat so viel löcher, als ein Sieb, Wo nicht, so lügen die Phantasten, Die dieß gemahlt mit allem Fleiß; Denn nach der Bilder Sinn zu rathen, So stehn hier viel von meinen Thaten, Davon ich feine Splbe weiß.

*

Bas ba ber Fuchs fagt, würben wir Bon hundert alten Gelben hören, Benn sie ber Bücher, die wir hier Bon ihnen lesen, kundig wären.

3 fans ein Mudis ein Ward im Gerefer his follow has been the Charles Break the Control of the Control of Control o and the first of the cite out of the first of the first Co fount, fog it, ber Meniferen Baken all ablain along one do no done delle Con the se tenn fauft gefanden ? 2.01 Bud, in Later chargemen, . Tas Theilir Andis im Chafe fano. Lote & ven Antidenanismel e , call Die waldereigente genigen ich wir ein Annanes "touff ver elleniell, fluo & and higher from the grade als said the bill blinds Cs finding our ball or Tuil on latent by Many wit limit of marting trans. The quite (2 Million (major bles we have stated and the state of the side Co mounte (Non big Want peringels.

and not be but the time of the contains the way the the neglecty and replied and a shift.

v . franklig mis myr növla sinns mala a

the the tree had somether the feet for the factors.

niellich gie nebes mit fionichele

The said harden and the said the said the

vier erbiller gest bleit vol at entit About a sulph solle to think settle. till the new and little new all min in steel tijnen tejrag kind gjultens

Language of the series

A fe tign I'd unteen blotten beet at a the gar tom arrest C incre under

Der welfes Cont bei fles en Sulten.

tind thing fin and bie Leiter trement.

Asiring with weight nist entitle mires of the C

See town of a development of a court my ?

. Come of the come on description and

Cintington muein Web Chemigladen die

And house of the ent of and in a color and in a color Tradition in the state of the side side

Angele and have seen to see a see where white is no dear not his self ngen e ?

All Dais of Bullet and die Class.

: Orlers the dead charge gran Signal of use





IX.

Der Bar und der Affe.

Ein Uff und Bar, zwen nahe Bettern, Gleich groß, gleich nafchig, und gleich alt, Much gleich geschicht im Steig' und Rlettern, Durchstrichen eifrig Feld und Bald, Um ihrer Magen Born gut ftillen. Der Bar ging langfam , traurig , frumm , Mis wie ein Schuldner, und fing Grillen; Der Uffe fab fich munter um. Der Sunger macht' ihm leichte Glieber, Ein Luftsprung koftet ihn nicht viel, Itt fieht er auf, ist vor fich nieber; Der Uffe lebt und ftirbt im Spiel. Bas nüten diefe Fleischergange, Rief hier der Uffe mit Berdruß, Benn ich auf einen Baum mich fcmange, Darauf fich Alles zeigen muß, Go durften wir nicht langer fuchen. . Gofort bemertt' er einen Baum, Die Königinn ber boben Buchen; Er froch hinauf, man fah ihn faum. Drauf fest' er fich, beroch bas Wetter, Budt' endlich wieder in den Bald; D Better, fdrie er, lieber Better, Du bift ja wie ein Zwerg gestalt't. Bas ift dir immer widerfahren?

Du bist noch einer Erbse groß,
Da wir sonst gleicher Länge waren.
O Betterchen, dich hör' ich bloß,
Untwortete der Bar erbittert;
Und nun ward das Gezänke scharf,
Bis, da sie endlich ausgewittert,
Der Uffe sich herunterwarf.
Wie nun? rief Peß, sobald er drunten;
Wie nun? versetzt der Pavian,
Warst du denn oben? und du unten?
Sie sahen sich verwundernd an.
Du bist ein Bar; und du ein Uffe,
Fiel Uff und Bar einander ein;
Hier ist nichts, was uns Nußen schaffe,
Die Buche muß bezaubert sepn.

*

Wenn du einmahl an Shren steigst, Und beinen Freunden und Nerwandten, Die dich als ihres Gleichen kannten, Ein fremd und stolzes Auge zeigst, So geh' in dich, und untersuche Der Fabel Sinn, er weist auf dich, Denn, glaube mir nur sicherlich, Du bist das Affichen auf der Buche.







XXV.

Der Uhu und die Lerche.

Es faß ein Uhu lange Zeit Im Schatten einer hohlen Eiche, Der höchsten in dem deutschen Reiche, In einer öben Traurigkeit.

Hoch über ihm ließ forgenfren Sich eine muntre Lerche hören, Und melbete ben Sänger - Chören, Daß ist ber Frühling nahe sep. Ihr Lied bringt aus ben heitern Lüften Ins grüne Thal, belebt die Triften, Der Uhu horcht, und ächzt daben, Daß er nicht auch so fröhlich sep.

Die Ungeduld ermuntert ihn, Sich aus dem Neste zu bemühen; Die seige Lerche wollt' entsliehen, Sie wollte nach, als er erschien. Doch war der armen Lerche bange, So dauerte die Angst nicht lange, Als sie, zu ihrem Trost, vernahm, Daß er in Friede zu ihr kam.

Es schien dem Uhu, zweiselsfren, Das Lerchensteisch noch nichts zu taugen, Er schwur ben seinen großen Augen, Daß er für iht nicht hungrig sep. Die Neugier, sprach er, dich zu fragen, Hat mich an diesen Ort getragen; Bekenne, was die Urfach' ift, Daß du beständig froblich bift ?

Monarch der Eulen, fagte sie, Wer stets gesunde Tage zählet, Und sliegen kann, wohin er mählet, Wie kann der trauern? Fragst du, wie? Fiel ihr der Uhu in die Rede, Du scheinst ja sonst mir ziemlich blöde; Gedenkst du niemahls an den Tod, Noch was dir Herbst und Winter droht?

Ich benke, sprach sie, wohl baran, Allein der Tod ist unvermeidlich, Die Herhste und Winternoth noch leidlich, Und ist geht ja der Frühling an. Ich seb' indessen nach der Lehre, Die ich von jenem Schäfer höre, Der dort im Grünen vor und liegt, Ein Weiser sep nie misvergnügt.

Geh nur, du kleine Narrinn du, Fiel der Bescheid aus, das sind Lehren, Die für die Lerchen nur gehören. Die Lerche slog dem Schäfer zu, Und sang gang heimlich auf der Reise: Wer fröhlich senn will, der sen weise.

Merkt, Freunde, was die Lerche spricht, Und fehrt euch an die Uhu's nicht.

JXX.

abrilland and neutre C

De ück ein Uhr lange Jeil. Im Schaften einer hehlen Eiche, Der hechten in dem benechten Meiche, In einer dem Traurigkeit.

Dach über ibn ließ feigenfres Sid ine mulite seine beren. Und mellere ben Singer-Cheren. Das ige er Irabling nebe üb. Ite ließ reingt aus den seitem Bitten. Ich menn That, besch die Triben. The Utor parch, nits über beten. Site und parch, nits über beten.

Of phica bon that predictions
of recommends and main particular
of himse by friend preion thates
the fix he made burging for
the fixther the problem of the presentation of the presentati

Andrews , was ble Urfull like Duft du bendering frühlig bis l

In toute, (prog jie, wohl dwein)
Alfeld ber Los ist ansermieltes.
Die Herbl und Phinneness woch einbist
Und ihr geht zu der Zeinerung noch einbist
Ich ihr geht zu der Zeinting an.
Ich ihr intesfen nach der Keire,
Die ich wan innem Echiere dere
Ere bare im Endinen nor und inner,
Ere bare im Endinen nor und inner,

The hand, for their Micriss progration Confident and, has her them, Die eine in Vergent nor geboren. Die die in hig von Cohader proties jang man beiming auf her Wirther, Eller fallete fign und , der fre melle-

Starter, Security, root bit Birth feedby, they value and not bee their wine.



